

Ärzte, welche eine ausgedehnte Praxis häufig mit der katholischen Moral „in Berührung“ bringt, finden hier jene theologischen Grundsätze, die einem „Konflikt“ mit letzterer vorbeugen.

Bemerkungen: S. 19 Z. 18 lies anregungsreichen (statt... armen); S. 43 (resp. 45): von dem Dekrete 5. Mai 1902 (feria IV ergänze 4. Mai 1898) bemerkt Lehmkühl (I¹¹ n. 1010): „Cui responso deest approbatio pontificia“; S. 126: die Erklärung des Krankhaften der psychopathischen Minderwertigkeiten aus dem Mangel ethischer Gefühle will philosophisch nicht recht befriedigen, da die „Gefühle“ zu den noch dunklen Erscheinungen des Seelenlebens zählen und ihr (psychopathischer) Mangel selbst einer Erklärung bedarf; ein Zurückführen auf somatische Ursachen dürfte eher am Platze sein; S. 170 (resp. 185): die noch immer übliche Trennung von Masturbation und Pollution mag vom rein physiologischen Standpunkt angehen, zur Klarheit in der Terminologie trägt sie kaum bei und in pastoralmedizinischer Hinsicht scheint sie uns nicht glücklich; S. 183 sollte der Exhibitionismus aufgenommen werden; S. 211: bezüglich Otter und Viber ist, wie überhaupt in dieser Frage, doch auch die Gewohnheit maßgebend, nicht naturhistorische Verhältnisse (cf. Roldin II¹⁰ n. 675, b); S. 251: hier wäre das (bei Roldin III¹⁰ n. 100 zitierte) Dekret des S. Officium vom 17. Jänner 1886 einzufügen; S. 278 Z. 22 wäre immerhin zu beachten, daß (namentlich Eheleuten) ein periculum proximum ex causa proportionate gravi gestattet sein kann.

Unter den leider zahlreichen Druckfehlern wirkt erheiternd S. VIII die „Kalkwasseranstalt“ des Verfassers.

Einz.

Dr. Johann Gföllner.

10) **Katechetik.** Von Dr. Mich. Gatterer S. J. Herausgegeben von Dr. Franz Krus S. J. Zweite verbesserte Auflage. 8^o (VI u. 389) Innsbruck 1911, Rauch.

Von dem durch seine „Pädagogischen Grundfragen“ bekannten Dr. Franz Krus wurde die Katechetik von P. Gatterer zuerst als Manuscriptdruck herausgegeben. Nun liegt das Werk in zweiter Auflage vor als eine außerordentlich praktische Katechetik, die sich bei aller Gründlichkeit doch gut und angenehm liest und studiert. Nach der Einleitung (S. 1—17) über Begriff, Aufgabe, Wichtigkeit und Pflicht der Katechese folgt im ersten Teil (S. 18—64) ein kurzer Abriss der Geschichte der Katechese und Katechetik. Zweiter Teil (S. 65 bis 286): Der katechetische Unterricht. Dritter Teil (S. 287—322): Die katechetische Erziehung. Vierter Teil (S. 323—375): Spezielle Katechetik. S. 376 ff bieten eine übersichtliche Zusammenstellung der 27 Grundsätze (Thesen) im vollen Wortlaut.

Besonders hervorzuheben wären folgende Punkte: S. 12: Betonung der missio canonica. S. 20: In der christlichen Praxis sind individuelle und soziale Erziehung innigst verbunden. S. 39: Rückblick auf die mittelalterliche Katechese. S. 40: Luther hat nicht den Katechismus erst geschaffen. S. 51 ff: Niedergang der Katechese in der Zeit des Rationalismus. S. 64: Wichtigkeit einer tüchtigen theologischen, besonders dogmatischen Schulung. S. 66 ff: Betonung der übernatürlichen Erkenntnis und Folgerungen daraus. S. 82: Zuerst Offenbarungsbeweise! S. 106: Der Diözesankatechismus Hauptgegenstand und Zentrum des gesamten katechetischen Unterrichtes. S. 147: Die Elementarkatechese, das ist die katechetische Unterweisung auf der Unterstufe, soll hauptsächlich an der Hand der biblischen Geschichte erteilt werden. S. 157: Konzentrische Kreise und Konzentration. S. 172: Das Vorgehen in einflussigen Schulen und überhaupt im Abteilungsunterricht. S. 190: Wendet sich gegen erdichtete Geschichten als Ersatz für die biblischen Geschichten, speziell gegen die moderne Mißhandlung biblischer Geschichten. S. 196 ff: Ist das richtige Maß im Verhältnis der apokryphischen und erotematischen Lehrform eingehalten. S. 203 ff: Zuerst und vorzüglich Sachklärung, dann erst Worterklärung! S. 224 ff: Ueber das Auswendiglernen. S. 244: Definition von Gemüt. S. 254:

Ausführungen über das übermäßige Betonen des Nützlichkeitsmotivs, über die vage Bedeutung des Wortes „Pflichtgefühl“; wie weit irdische Motive verwendet werden dürfen. S. 267 ff: Ausführungen über das Motiv der vollkommenen Liebe zu Gott und damit S. 350 über die vollkommene Neue. S. 279: Die Ausführungen über die Erziehung zur Keuschheit gehörten auch in die Katechetik, wenn sie auch separat ausführlich erschienen sind. S. 337: Gemeinames Gebet: „Am wenigsten geeignet ist wohl der Brauch, daß der Text des Gebetes tröpfchenweise zerteilt vorgebetet und ebenso nachgebetet wird.“ S. 341: Dürfte wohl auch zum Teil von den freiwilligen Zerstreuungen gelten. S. 348 wird wieder auf die Biblische Geschichte als Mittel zur Anregung der übernatürlichen Gefühle und Tugendakte hingewiesen. S. 356: Ausführungen zur Weichspiegelfrage. S. 359 Z. 7 v. u.: Statt „Kirche“, „Kinder“. S. 361 ff: Die Erstkommunion wird selbstverständlich nach den neuen Vorschriften behandelt.

Es war Rezensenten darum zu tun, durch diese kurze Aufzählung zu zeigen, daß das Buch in allen Fragen dieses Gebietes wohlbegründete und klare Auskunft gibt. Besonders hervorzuheben ist die klare Entschiedenheit, mit der das Amt des Katecheten als Vermittlers übernatürlicher Wahrheiten und übernatürlichen Lebens im Auftrage der Kirche behandelt wird, woraus die entsprechenden Folgerungen gezogen werden. Die Gefahr einer gewissen Verwässerung, um nicht zu sagen Verweltlichung der Katechese, liegt ja bei der Anlehnung an die weltliche Pädagogik und ihre Methode nicht allzu ferne. Verfasser dürfte mit Glück das Taugliche der pädagogischen Entwicklung auch für die Katechese dienstbar gemacht haben und einen sicheren Führer bieten. Des Rezensenten Wunsch wäre, daß dieser Führer für die selbständige Abfassung der Katechesen recht eifrig benutzt würde.

Einz.

Direktor Bromberger.

- 11) **Manuale sacrarum caeremoniarum** in libros octo digestum. Editio tertia, quam secundum novissimas Ap. Sed. constitutiones et Ss. Rituum Congregationis decreta J. B. M. Menghini, Apostolicarum caeremoniarum magister, emendavit et auxit. Pars prima pro clero universo pontificalium privilegiis non insignito Vol. II. Ratisbonae, Romae, Neo-Eboraci 1913, Fridericus Pustet.

Der zweite Band enthält liber II—IV. Liber II: De s. functionibus per totum anni circulum celebrandis, handelt über die Feier der Festtage, de officio sine cantu diebus ferialibus, de officio solenni per annum, und zwar über die Vesper, Matutinum, Hochamt, Totenoffizium; ferner de expositione Ssmi; de processionibus und über einzelne feierliche Funktionen während des Jahres.

Ein praktischer Anhang hiezu enthält die Zusammenstellung der neuesten Vorschriften über den Gesang des Priesters bei den verschiedenen Funktionen unter Vorführung von Beispielen.

Liber III: de praecipuis Functionibus in parochiis ruralibus clero carentibus peragendis bringt eine übersichtliche Zusammenstellung über die Feier an den einzelnen Festen des Jahres wie Lichtmeß, Palmsonntag, Karwoche, Fronleichnam u. s. w., sowie über Prozessionen, de exequiis, de s. Visitatione.

Liber IV: de Sacramentorum administratione ad parochum spectante et de aliquibus benedictionibus ex episcopi mandato faciendis enthält die Vorschriften über die Spendung der heiligen Sacramente und über Weihen, zu denen die Erlaubnis des Bischofes nötig ist, wie Grundsteinlegung einer neuen Kirche, Benediktion einer neuen Kirche oder eines öffentlichen Dra-
toriums, eines Friedhofes u. s. w.